

An den
Bürgermeister
der Stadt Ibbenbüren
Herrn Dr. Marc Schrameyer
Alte Münsterstraße 16

49477 Ibbenbüren

Antrag: Mehr Sicherheit für Radfahrende

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

es muss wirklich was passieren – aus aktuellem Anlass. Immer noch findet man unsichere Fahrrad-Infrastruktur in Ibbenbüren, u.a. Radfahrstreifen in Mittellage: Die Kreuzungen Weber-/Münsterstraße oder auch West-/ Schulstraße sind Beispiele für Situationen, in denen Radfahrende zwischen die KFZ-Spuren gelangen und sich einer erheblichen Gefahr aussetzen!

Um von der Münsterstraße in den Tecklenburger Damm oder auf der anderen Seite in die Werthmühlenstraße rechts einzubiegen, werden die Radfahrstreifen gekreuzt. Alles potenzielle Gefahrenstellen, wenn Autofahrende und LKWs Radfahrende nicht bemerken.

Damit solche Kreuzungen sicherer werden, kann man Ampelschaltungen anpassen, indirektes Linksabbiegen einführen oder (leider gängige Methode) die Fahrräder auf den Fußweg verbannen und über den Fußgängerüberweg leiten. Meist führt das aber zu weiteren Einschränkungen, eher für die Radfahrenden.

Wir beantragen hiermit, dass der Rat der Stadt Ibbenbüren die Verwaltung beauftragen mögen, dass gefährliche Kreuzungsbereiche in Ibbenbüren entschärft und die genannten Straßenbereiche nachgebessert werden.

Es soll geprüft werden, zu welchen Bedingungen der innerstädtische MIV (Motorisierter Individualverkehr), auf Tempo 40 beschränkt, die Zufahrt für LKW über 7,5 t untersagt und das Rechtsabbiegen aller KFZ ungefährlicher gestaltet werden kann.

Es liegt im Interesse der Stadt, den nichtmotorisierten Personennahverkehr zu fördern und zu unterstützen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Ibbenbüren auch wirklich eine fahrradfreundliche Stadt für alle Bürger wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Ludger Bitter
Fraktionsvorsitzender

i.A. Olaf Seeger
Sachkundiger Bürger der UWG IFI